Neue Freie Presse
2. III. 1916

Die Versenkung der „Provence".

(Telegramm der „Neuen Freien Presse".)

Genf, 1. März.

Aus Marseille wird gemeldet:

Auf der Zykladeninsel Milos wurden von dem versunkenen französischen Postdampfer „Provence" bisher 862 Personen geborgen.

Paris, 1. März.

Die Agence Havas meldet:

Der Hilfskreuzer „Provence II.", der angewiesen war, Truppen nach Saloniki zu bringen, ist am 26. Februar im Mittelmeer gesunken. Nach hier eingetroffenen Berichten wurden 296 Schiffbrüchige in Malta gelandet und ungefähr 400 von französischen und englischen Patrouillenfahrzeugen, die auf drahtlosem Hilferuf herbeigeeilt waren, nach Milos gebracht. Nach Erklärungen des Abgeordneten Bokanowsky, der dem Generalstab des Heeres zugeteilt ist, wurde weder, ehe das Schiff sank, noch während des Unterganges ein Periskop gesehen. Auch von einem Torpedo wurde keine Spur wahrgenommen, noch auch im Augenblicke der Explosion eine Wassersäule bemerkt. Es wurde fortwährend gewacht. Die Bedienungsmannschaft der Geschütze blieb bis zum letzten Augenblick auf ihren Posten. Es befanden sich mit der Besatzung ungefähr 1800 Mann an Bord. Das Wetter war klar, es herrschte nur leichter Nebel. Das Schiff scheint an den Bordwänden beschädigt worden zu sein. Es wurde rückwärts getroffen und sank in 14 Minuten. Man weiß nicht, ob man die Flöße, die sich in genügender Anzahl an Bord befanden, benützen konnte. Zehn Schiffe befanden sich an der Unfallstelle. Die Untersuchung wird fortgesetzt.

Paris, 1. März.

Amtlich wird bekanntgegeben, daß die „Provence II." fünf 14-Zentimeter-, zwei 57-Millimeter- und vier 47-Millimeter-Geschütze an Bord hatte.

London, 1. März.

Das Reutersche Bureau meldet aus Paris unter dem Gestrigen: Nach dem Berichte des französischen Marinestabes wurden um 3 Uhr nachmittags auf Milos 489 Schiffbrüchige von der „Provence II." gelandet. Weitere 89 würden von einem Patrouillenfahrzeug dorthin gebracht werden. Soweit bekannt, seien insgesamt 870 Mann gerettet worden.